

Prof. Dr. Shinske Iwata

Gedichte und poetische Ausdrucksweisen im Zusammenhang mit Auslandsreisen in der gegenwärtigen japanischen Gesellschaft

Ziel dieser Studie ist es, das Bild von Auslandsreisen in der gegenwärtigen japanischen Gesellschaft über den Zugang von Gedichten zu analysieren.

Im Zusammenhang mit Reisemedien werden Gedichte sowie weitere literarische Ausdrucksweisen regelmäßig zitiert und angewandt, um die regionalen Reisegegenstände vorzustellen und zu bewerben. An den Klappentext von Büchern und deren Gebrauch kann man beispielsweise erkennen, dass immer mehr Texte in der Form von Prosagedichten angewandt werden, um den touristischen Gegenstand gleichermaßen zu ästhetisieren und sprachlich zu formalisieren. (Im Zusammenhang meines Projektes nenne ich solche Bemerkungen „poetische Kommentare“.)

In meinem Forschungsprojekt möchte ich den auswärtigen japanischen Tourismus, also die Auslandsreisen und die in diesem Zusammenhang relevanten zwei Sorten von poetischen Ausdrücken (also Gedichte und poetische Kommentare) und ihre Funktionen untersuchen. (Im weiteren Sinn ist damit der Beginn der siebziger und späten achtziger Jahre bis heute gemeint.)

Gegenstand der Untersuchung sollen verschiedene Reisemedien sein, aber vor allem möchte ich mir die Reiseführerserie „wie man den Globus bereist“ (Chikyū no arukikata) des Verlages Diamond so wie die Reiseführerserie „Rurubu jōhōban“ von JTB Publishing untersuchen. Beide Serien bieten, sowohl im Hinblick auf die unterschiedlichen Medien als auch die zu erwartende Leserschichten, große Unterschiede und dadurch, dass anhand dieser zwei sehr verschiedenen Reiseführer der Gegenstand untersucht werden soll, ist eine Untersuchung von Auslandsreisen gewissermaßen aus einer Vogelperspektive möglich.

Innerhalb der Destinationen, die in den Reiseführern behandelt werden, spielen insbesondere Ost-Asien, Süd-Ost-Asien, Europa, Nordamerika, sowie die Anrainerstaaten des Pazifiks eine zentrale Rolle. In den Klappentexten zu den Reiseführern der verschiedenen Länder und Regionen möchte ich mir – langwierig – zentrale Artikel zu besonders wichtigen, beziehungsweise repräsentativen Städten ansehen, um dort vor dem jeweils besonders interessanten gesellschaftlichen Hintergrund, wie beispielsweise „*der gesellschaftliche Vormarsch der Frau*“, „*die Bubble-Wirtschaft*“, „*die Konsumverdrossenheit der Jugend*“, die Anwendungen sowie die Funktion von Gedichten und poetischen Kommentaren zu analysieren.

Mittels einer solchen literaturwissenschaftlichen Untersuchung verschiedener Reisemedien, wird nicht nur das Phänomen der Auslandsreisen als solches, sondern darüber hinaus, auch das Verhältnis von Literatur und Tourismus in der gegenwärtigen Gesellschaft Japans greifbarer. Aber auch für die Beziehung zwischen literarischem Ausdruck und Produkten der Werbeindustrie lässt sich – so die Hoffnung – besser beschreiben.